

Lauter kurze Geschichten zum Lachen und Freuen

Das Platzen des Apfels

Im Wald stand ein Apfelbaum mit einem ganz besonderen Apfel, dem süßesten, saftigsten und rotesten Apfel im Wald den es je gab. An einem sonnigen Tag entdeckte die Obstmade Linda den Apfel. Er sah so lecker aus sie konnte nicht widerstehen, so bohrte sie sich ein Loch hinein und probierte ein Stück. Das war der leckerste Apfel den sie je gegessen hat sie erzählte einer Freundin von ihm. Und es dauerte nicht lang bis der ganze Wald vom Apfel Bescheid wusste. Die Obstmade ging mit ihrer Freundin nochmal zu dem besonderen Apfel und was sie dort sahen erschrak die beiden sehr.

Denn der Apfel war jetzt hohl, aber nicht leer. Er war voll voller Maden. Alle hatten den Apfel aufgefressen. Als die beiden hineingingen passiert etwas sehr Überraschendes. Der Apfel platzte und alle Maden flogen meterweit.

Und als die Obstmade Linda auf den Boden fiel sah sie einen Baum, einen kleinen Birnenbaum. Diesmal hatte sie gelernt und erzählte niemanden vom besten Birnenbaum des Waldes.

Anushka

Das Gehen des Xylophones

Das Xylophon wurde so selten benutzt, dass es beleidigt war und geht. Es ging also in einen anderen Musiksaal wo es 5 Mal die Woche benutzt wurde. Das gefiel dem Xylophon, aber dann schmiss auf einmal ein Junge im Alter von 12 Jahren das Xylophon mit voller Wucht auf den Boden, sodass das Xylophon etwas zerbrach und als es dann wieder ging mit den Schmerzen ging das Xylophon so schnell es konnte in einen anderen Musiksaal. Bei jedem Musiksaal war irgendwas nicht in Ordnung, deshalb ging es immer woanders hin, bis es zu dem perfekten Musiksaal kam, wo es jeden Tag öfters benutzt wurde und jeder es gut behandelte. Da blieb es den Rest des Lebens.

Nevio

Das Gehen des Ortes

Es war einmal ein Ort, der wollte nicht nur da sein, er wollte gehen und die Welt sehn.

Also ging er los, als erstes nach Italien, Spanien, Portugal und rüber nach Algerien, Libyen, Ägypten. Zurück in den Sudan, Saudi Arabien und den Iran. Weiter gehts in der Türkei doch ein Schlenker durch Russland muss auch noch sein. Hoch gehts in den Norden über Finnland, Schweden und Norwegen. Noch mal kurz nach Island aber dann nach Großbritannien. Belgien, Niederlande aber jetzt wieder nach Deutschland ins schöne Heimatland.

Jetzt hat er die halbe Welt gesehen und er fand es sehr schön. Trotzdem hat er erstmal genug von der großen weiten Welt und lässt sich wieder nieder in seine kleine Welt.

Helena

Das Frieren des Igels

Vor Jahren lebte eine Igel. Er war im Sommer geboren und fühlte sich sehr wohl bei der Wärme. Nach einiger Zeit kam der Herbst und der Igel freute sich über das frische Fallobst. Er traf einen Wurm, der aus einem Apfel rausguckte und unterhielt sich mit ihm. Dann kam jedoch der Winter. Der Igel wusste nichts davon, dass er Winterschlaf halten sollte. Darum fror er und begegnete dann einer Eule. Diese merkte, dass der Igel fror und fragte ihn, was er hier mache und warum er keinen Winterschlaf hält. Der Igel fragte daraufhin, was ein Winterschlaf sei. Die Eule erklärte es ihm und er beschloss sofort sich ein guten Platz für den Winterschlaf zu suchen.

Anonymus

Das Rennen des Zebras

Eines Tages lief ein Zebra ganz allein in Südafrika in der Nacht und Nähe eines Restaurants. Es war ruhig und alles war gut. Doch plötzlich hörte es ein paar Menschen. Sie lachten und waren glücklich. Es blieb wie angewurzelt stehen in der Hoffnung das es nicht entdeckt wurde. Auf Einmal lief fast ein Mädchen in es hinein und beide erschrecken. Das Mädchen rannte so schnell es konnte zu ihrer Familie und anschließend ins Auto. Das Zebra rannte so schnell es konnte den Weg entlang. Man sah nur noch ein paar Streifen. Es lief und lief bis man es in der dunklen Nacht gar nicht mehr sehen konnte.

Mia

Das Angeln auf dem Dache

Es gab einmal einen Jungen, der in einem riesigen Hochhaus wohnte. Er wohnte aber nicht nur in einer Wohnung, sondern seinem Vater gehörte das ganze Haus. Sein Vater betrieb eine große Schokoladen Firma und war also ein Millionär. Nur selten war er wegen seinem Job zu Hause, deshalb hatte der Junge eine Nanny. Seine Mutter ist leider bei der Geburt verstorben war. Eines Tages als der Vater nach einer langen Geschäftsreise nach Hause kam, freute sich der Junge sehr. Es war schon Abend und der Junge war schon sehr müde, doch bevor er ins Bett ging, nahm sein Vater ihn mit auf das Dach des Hochhauses. Oben war eine eingebaute Angel, da seine Mutter und sein Vater es liebten Angeln zu gehen und er ließ es als Andenken auf das Hochhaus Dach bauen. Der Vater nahm die Angel in die Hand und sie sahen für ein paar Minuten den klaren Sternenhimmel an. Dann schwang der Vater die Angel aus und sagte zu seinem Sohn: "Eines Tages wirst du einen Stern angeln können." Seit jener Nacht gingen sie immer nach den Sternen angeln wenn der Vater von einer Reise nach Hause kam.



Das Finden des Kindes

Tag ein Tag aus wiederholte sich das Leben von Theodor Schaaf. Er lebte allein, monoton, unglücklich und er hatte die Lust am Leben verloren. Seine Arbeit und das Geldverdienen war das einzige was ihn morgens aus dem Bett holte. An einem verregneten Sonntagabend sollte er auf die Tochter seiner Schwester aufpassen, also setzte er sie vor den Fernseher ging in die Küche und trank ein Glas Wein. So vergingen Stunden als plötzlich im Programm Pippi Langstrumpf lief. In Erinnerung an seine Kindheit setzte er sich neben das Mädchen und schaute mit. Dann ganz unerwartet musste er an seiner alten Lieblingsstelle lachen, er hatte fast vergessen wie es geht denn er hatte es so lange nicht mehr getan . Den ganzen Abend saß er lachend mit dem Mädchen auf dem Sofa und seit diesem Abend stand er glücklich auf, kaufte Blumen, tanzte zur Arbeit und kam munter nach Hause, denn an diesem Abend fand er das Kind das Kind in sich selbst.

Ylvi

Das Liegen des Affen

Eines Tages lag ein entspannter Affe im Dschungel auf seiner Liege am Strand und sonnte sich. Ihm ging es sehr gut er hatte ein Baumhaus und alles was man zum Leben braucht.

Doch eines Tages zog ein großes Schiff auf und zerstörte den Wald und sein Baumhaus. Nun war der Affe sehr sauer. Er schmiedete einen gerissenen Racheplan. In der Nacht schlich sich der Affe in das große Schiff, während die Besatzung an Land in Zelten schlief. Auf dem Schiff angekommen ging er in den Maschinenraum und stopfte Bananenschalen in die Motoren und versteckte sich wieder auf der Insel. Am nächsten Morgen ging die Besatzung des Schiffes zurück an Bord und wollte wieder Abreisen, aber dann stellte der Kapitän fest das der Motor irgendwie nicht ansprang und schickte ein Crewmitglied runter in den Maschinenraum. Dort stellte er fest das die Motoren voller Bananenschalen war und sie die Motoren deshalb nicht starten konnten. Schnell hole er Verstärkung um diese zu reinigen aber die Bananenschalen waren so glitschig das sie sie nicht wegmachen konnten. Sie saßen fest. Die Männer gingen an Land um nach etwas brauchbarem zur Reinigung der Motoren zu suchen. Nach einiger Zeit fanden die Männer ein paar Stofffetzen mit denen sie die Klebrige Flüssigkeit der Bananen aufsaugen konnten. Und nach Zwei Stunden gelang ihnen dies auch. Als der Affe dies bemerkte kletterte er schnell auf das Schiff und versteckte sich in einem Fass. Nach mehreren Tagen erreichten sie eine weitere Insel wo die Männer pause machten .Dort sprang der Affe von Brod und versteckte sich auf der Insel auf einem Baum. Da die Männer auf dieser Insel nix fällen mussten fuhren sie nach Einer Stunde weiter zur nächsten Insel und der Affe lebte glücklich auf der Insel und wurde nie wieder gestört.

Tim